

Jahresbericht 2013.

60 Jahre
Freilichtmuseum am Kiekeberg





Liebe Freundin, lieber Freund des Freilichtmuseums am Kiekeberg,

2013 war für uns ein denkwürdiges Jubeljahr. Fünf kleine und große Jubiläen haben wir über das ganze Jahr verteilt gefeiert – mit neuen Aktionstagen, Festakten und dem großen Fördervereinsfest.

60 – 25 – 10 – 5 – 1: Das ist unsere Jubiläumskette 2013.

- 60 Jahre Freilichtmuseum am Kiekeberg
- 25 Jahre Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg
- 10 Jahre Stiftung bürgerlichen Rechts
- 5 Jahre Wohnheim Wennerstorf
- 1 Jahr Agrarium

Mit Freude über das Erreichte schreiten wir tatkräftig in die Zukunft. Aus diesem Grund haben wir auch in diesem Jahr neue Projekte begonnen. Der Landkreis Harburg sichert in einem Zukunftsvertrag auch die kommenden zehn Jahre den finanziellen Rückhalt.

Ihnen, unseren Partnern, Sponsoren, Fördervereinsmitgliedern und Ehrenamtlichen, danken wir vielmals für Ihre Unterstützung,

auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Prof. Dr. Rolf Wiese
Museumsdirektor

Marc von Itter
Kaufmännischer Geschäftsführer

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg engagiert sich vielfältig. Sie vereint Bildung für jedes Alter, ökologisches Handeln, klassische Museumsaufgaben, regionale Kulturförderung und soziales Engagement.



Der Honigspeicher, das erste Gebäude des Museums, mit dem Pringens Hof.

Vor 60 Jahren, am 5. Dezember 1953, begingen die Gründer des Freilichtmuseums das erste Richtfest: Zur Keimzelle des heutigen großen Museums wurde der Honigspeicher. Seitdem hat sich das Museum ständig weiterentwickelt, auch seine Trägerschaft hat sich verändert. 1987 kaufte der Landkreis Harburg sein regionales Museum von der Hansestadt Hamburg. Seit dem 1. Januar 2003 führen wir es als Stif-

tung bürgerlichen Rechts. Der Landkreis Harburg unterstützt seine zentrale Kulturinstitution weiterhin maßgeblich.

Zu unseren Aufgaben gehören Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln der regionalen Kultur. Die umfangreiche Bibliothek, die uns



Bungalow aus dem Katalog: Neue Wohnformen prägen das Nachkriegsbauen. Das Forschungsprojekt „Bauen nach 1945“ zeigt die Veränderungen auf.

Geehrter Kiekeberg

Innovationspreis
im Rahmen des
Museumspreises 2013
der Niedersächsischen
Sparkassenstiftung



210.000
Besuche in den
Museen 2013

1
neuer
Kindergeburtstag
„Kartoffelparty“

3
Mitarbeiter in der
akademischen
Lehre tätig

6
Sonder-
ausstellungen

Aus der Stiftung

die Landwirtschaftskammer Niedersachsen überlassen hat, arbeiten wir bibliografisch auf. Wenn alle 35.000 Bände erfasst sind, stehen sie online Forschern aus der ganzen Welt zur Verfügung.

Der Landkreis Harburg ist einmalig: Die dynamische Siedlungsentwicklung in den vergangenen 60 Jahren ist beispielhaft für ganz Deutschland. Das Forschungsprojekt „Bauen und Wohnen nach 1945 im Landkreis Harburg“ dokumentiert die rasanten Veränderungen vom ländlichen zum kleinstädtischen Wohnen.

Erwartungsgemäß präsentiert sich das Agrarium als dynamische Ausstellungswelt: Aktionstage und Sonderausstellungen greifen moderne Aspekte

der Landwirtschaft und Ernährung auf, Exkursionen ermöglichen Besuchern den Blick in Lebensmittelbetriebe und auf dem Podium werden kontroverse Themen diskutiert. Für die innovative und lebensnahe Präsentation der Lebensmittelproduktion wurde das Agrarium mit dem Innovationspreis im Rahmen des Museumspreises 2013 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet.

Museumsorganisationen nutzen unser Freilichtmuseum vermehrt zu Festakten: Der Neujahrsempfang des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen, die Auftaktveranstaltung des Internationalen Museumstags in Niedersachsen. Auch eine Delegation aus Sumatra hat sich vor Ort ein Bild von einem modernen Museum gemacht.



Für die innovative und lebensnahe Präsentation von Lebensmittelproduktion wurde das Agrarium mit dem Innovationspreis im Rahmen des Museumspreises 2013 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet.

Aus der Stiftung



Die Gruppe Wennerstorf und die Gruppe Kiekeberg der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH



Das Wohnheim Wennerstorf feierte: Schon seit fünf Jahren wohnen 13 Menschen mit Behinderung in dem Wohnheim der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg. Es wurde 2008 mit vielen kleinen und großen Spenden aus der Region und des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg erbaut. In der Freizeit entstehen schöne Produkte in der Holzwerkstatt, zum Beispiel individuelle Gartenzäune.

Das Freilichtmuseum und die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH arbeiten bereits seit 25 Jahren zusammen. 30 Mitarbeiter mit Behinderung sind zurzeit im Freilichtmuseum und auf dem Museumsbauernhof Wennerstorf tätig, die Zahl wuchs seit 1988 kontinuierlich.

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg war bundesweit eines der ersten Museen, das Menschen mit Behinderung in den Arbeitsalltag integrierte. Zur Tagung „Neue Perspektiven. Menschen mit Behinderung als Museumsmitarbeiter“ kamen 60 Teilnehmer aus Museen und Sozial-Organisationen aus ganz Deutschland.

Das Interesse an der Arbeit der Menschen mit Behinderung wächst: 15 Gruppen, unter anderem aus Einrichtungen der Behindertenarbeit, führten die Lebenshilfe-Beschäftigten durch ihre Arbeitsbereiche sowie durch das Freilichtmuseum.

24 kg

Süßes am Bonsche-Rad im Agrarium erstrampelt

4.072

Newsletter-Abonnenten

5

Exkursionen in Landwirtschafts- und Ernährungsbetriebe

20 Tonnen

Runkelrüben an Kühe, Schweine und Schafe verfüttert

85 m

neuer barrierefreier Gehweg im Freilichtmuseum

3

gespendete Sonnenschirme für das Wohnheim

2

Lebenshilfe-Mitarbeiter seit 25 Jahren am Kiekeberg

1

neuer Kurzführer für Gehbehinderte



„Weihnachten. Ein Fest im Wandel“
Sonderausstellung
16. November 2013 bis 2. Februar 2014



Neue Mitmach-Station fürs Agrarium:
Die Drillmaschine, vom Freilichtmuseum
selbst geplant und konstruiert.



Ungewöhnliche Kurse und traditionelle
Programme für Hobbyköche und Feinschmecker
in der Lehrküche des Agrariums.



Das Freilichtmuseum
als Museum für jedes Alter



Geldgeber und Zeitzeugen des Projekts
„Bauen und Wohnen nach 1945 im Landkreis Harburg“
Prof. Dr. Rolf Wiese, Nina Streibel, Dr. Thomas Schürmann,
Heike Meyer, Joachim Bardt, Martin Aude, Wilken von Bothmer,
Heinz Lüers (v.l.)



Fünf Jahre Wohnheim Wennerstorf
Agnes Labudda, Helmut Tympel, Nils Hanke, Jürgen Hohls,
Marco von Itter, Ingrid Ersfeld-Tympel, Lars Meyer, Heike
Meyer, Heiner Schönecke (v.l.)



Kammerchor „Hittfelder Dutzend“

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg ist die zentrale Kultur-Institution im Landkreis Harburg und betreut dessen allgemeine Kulturaufgaben.



Niedersächsische Musiktage im Hof Meyn,
Foto: Sparkasse Harburg-Buxtehude.

Das Projekt Kulturlandkreis Harburg, vom Freilichtmuseum, dem Landkreis Harburg und der Sparkasse Harburg-Buxtehude getragen, bietet jetzt Künstlern eine Online-Plattform. Im dritten Kultursommer, 2013 zum Thema „Lebens(t)räume“, wurden über 100 Veranstaltungen angeboten.

Der Blaue Löwe wurde 2013 in der Sparte Chorgesang verliehen. Preisträger ist der Kammerchor „Hittfelder Dutzend“ aufgrund seines hohen künstlerischen Niveaus und der großen Bandbreite seines Repertoires.

Die Niedersächsischen Musiktage waren mit einem Wandelkonzert am Kiekeberg zu Gast: Passend zum Anspruch des Museums bereiteten die Konzertbesucher unter dem Motto „Gastfreundschaft“ gemeinsam ein Mahl zu, das sie zu barocker Tafelmusik in historischem Ambiente verspeisten.

24 Schulsieger stellten sich beim Kreisentscheid des Plattdeutschen Lesewettbewerb im Hof Meyn der Jury.

Der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg ist der starke Rücken des Museums. Er fördert finanziell, tatkräftig und ideell Forschung und Aufbau, Pädagogik und Vorführungen.

auf und richtet ein neues Zentralmagazin ein.

Auch immer mehr Firmen werden Mitglied im Förderverein. Sie wollen die Kultur unserer Region bewahren und schätzen unser vielseitiges Bildungsangebot. Außerdem nutzen sie die Vorteile für ihre Mitarbeiter, die mit den übertragbaren Ausweisen einen kostenfreien Eintritt ins Museum erhalten.

Der Förderverein wächst kontinuierlich: Schon fast 9.000 Mitglieder zählt er zum Jahresende. Vor 24 Jahren gegründet, hat er sich zu einem der größten Kulturfördervereine in Deutschland entwickelt. Er unterstützt die bestehenden Aktivitäten des Museums, betreibt zum Beispiel die Museumsläden und den Museumsbauernhof Wennerstorf. Der Verein ermöglicht zudem innovative Modellprojekte: So baut er die neue Außenstelle Stellmacherei Langenrehm

Bei bestem Sommerwetter feierten rund 1.200 Mitglieder beim Fördervereinsfest ihren Verein – und ihr Museum. Das Fest zum 60. Geburtstag des Freilichtmuseums am Kiekeberg gestalteten wir Mitarbeiter und viele ehrenamtliche Helfer ganz im Stil der 1950er Jahre.



54

teilnehmende Kulturinstitutionen beim Kultursommer

22

Bewerbungen um den Blauen Löwen

3.700

Kreisalender 2014 gedruckt

60

Künstler in der Online-Datenbank recherchierbar

600

holländische Gäste bei einem Betriebsausflug

50

Käseigel für das Fördervereinsfest gesteckt

22

Firmenmitglieder

27.595

Briefe an die Mitglieder versandt

Aus dem Förderverein

Die Museumsbrennerei stellte im Herbst ihre drei neuen Brände vor. Die „Edle Ernte Kartoffelbrand“ wird aus der alten Sorte „Violetta“ gebrannt und ist in eine Steingutflasche abgefüllt. Erstmals gibt es auch eine „Edle Ernte Weizenbrand“ und eine „Edle Ernte Beerenbrand“ – wie alle Produkte der Museumsbrennerei traditionell hergestellt und in Bioland-Qualität.

Erstmals wurden bei uns Teile eines Kinofilms gedreht. Unter dem Arbeits-



titel „The Cut“ drehte der vielfach ausgezeichnete Filmemacher Fatih Akin den letzten Teil seiner Trilogie. Das Freilichtmuseum ist dabei in illustrierter Gesellschaft: Weitere Drehorte waren Kuba, Jordanien und Kanada.

Die Museumsbäckerei kreiert regelmäßig neue Produkte. 2013 kamen Zitronenkekse, Dinkelvollkornbrot und Kastenweißbrot hinzu.



Aus den Außenstellen



Das Freilichtmuseum am Kiekeberg fördert die Kultur in der Region: Zwölf Außenstellen betreut es im Landkreis Harburg. Sie prägen die Ortschaften und zeugen von der Veränderung im Alltag.

Das Feuerwehrmuseum in Marxen erhielt mehr Platz: Unter dem 100 qm großen Schleppdach können historische Feuerwehrwagen geschützt vor der Witterung gezeigt werden. Zugleich wurde das Museum energetisch saniert.

Volkskundler aus dem Freilichtmuseum erforschten zusammen mit dem Helms-Museum die Geschichte des Museumsbauernhofs. Die Ergebnisse

der archäologischen Grabung sind jetzt in einer Dauerausstellung im Bauernhaus zu sehen.

Die Bewohner des Wohnheims Wennerstorf verkauften an den Aktionstagen die selbstgekochte Suppe aus der Verarbeitungsküche des Museumsbauernhofs.

Drei zu zwei: Von drei Dissertationen in Deutschland, die zur deutschen Genossenschaftsgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg geschrieben wurden, stammen zwei aus dem Genossenschaftlichen Archiv in Hanstedt. Die dritte wurde maßgeblich vom Archiv-Team unterstützt. Die Stiftung Genossenschaftliches Archiv ist das einzige regional orientierte Genossenschaftsarchiv in Deutschland.

750

Gläser museumseigenen Honig verkauft

2.100

Mandelhörnchen für die Besucher gebacken

347

Gläser Johannisbeer-Fruchtaufstrich in der Verarbeitungsküche Wennerstorf gekocht

3

neue Publikationen

4.900 kg

Roggen in der Moiburger Mühle gemahlen

748 m

Regale für Kreisarchiv-Akten

2.135

Tortenstücke in Elieses Hofcafé verkauft

1.150

Besucher beim Kunsthandwerkermarkt im Mühlenmuseum Moiburg

Wir sind in der Region zu Hause

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg und der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. fördern die Kultur und bewahren die Geschichte. Deshalb erhalten sie Kulturdenkmäler vor Ort, führen Archive und unterstützen die regionale Kulturarbeit.



Freilichtmuseum am Kiekeberg



Museumsbauernhof Wennerstorf



Mühlenmuseum Moisburg



Feuerwehrmuseum Marxen

Kreisarchiv des Landkreises Harburg
Genossenschaftliches Archiv
Ziegelei Rusch
Obstanlage Ramelsloh
Obstanlage Ohlendorf
Sägewerk Wulfsen
Transformatorienhaus Putensen
Schlauchturm und Spritzenhaus Salzhausen
Widder-Anlage Gödenstorf
Rieselwiesen Jesteburg
Kulturlandkreis Harburg
in Vorbereitung: Stellmacherei Langenrehm

Impressum

Jahresbericht 2013

Herausgeber: Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Am Kiekeberg 1,
21224 Rosengarten-Ehestorf

(0 40) 79 01 76-0 www.kiekeberg-museum.de

Redaktion: Marion Junker

© 2013 Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten